



Gaben am 18. Juni 2010 mit der Einweihung des Sanitärgebäudes den Startschuss für die neue Badesaison im Schwimmbad Lüderitz (v.l.n.r.): Jörg Ulbrich, Sibylle Paetow, Dr. Georg Herwarth, Birgit Schäfer, Dr. Ekkehard Wallbaum, Ramona Hoffman, Annemarie Theil und Dr. Rudolf Opitz

LAG im Landesvergleich auf Platz 2

Das umfassende Engagement der Lokalen Aktionsgruppe Uchte-Tanger-Elbe für die nachhaltige Entwicklung im Süden des Landkreises Stendal hat sich gelohnt. Der 2. Platz im landesweiten Vergleich der insgesamt 23 Leader-Aktionsgruppen gibt den Akteuren Zuversicht und wird mit 485.000 Euro für weitere Projekte vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt honoriert.



Uve Schwarz im Gespräch mit Birgit Schäfer

Am 10. Mai 2010 konnte Tangermündes Bürgermeister Dr. Rudolf Opitz, in seiner Funktion als stellvertretender LAG-Vorsitzender, in Magdeburg den Bescheid über die so-

nannte zweite Rate des finanziellen Orientierungsrahmens (FOR) in Höhe von 485.000 Euro von Landwirtschaftsminister Dr. Hermann Onko Aeikens und Thomas Leimbach, Präsident des Landesverwaltungsamtes, entgegennehmen. Wurde die erste Rate des FOR noch entsprechend der Bevölkerungszahl verteilt, so gab, bei der Vergabe dieser zweiten Rate, der Arbeitsstand und die Qualität der Umsetzung der jeweiligen LAG-Entwicklungskonzepte den Ausschlag.

Sichtlich erfreut über den errungenen Erfolg begrüßte LAG-Vorsitzende Birgit Schäfer zwei Wochen darauf in Tangerhütte Uve Schwarz. Er bewertet in Sachsen-Anhalt den Leader-Prozess und erörterte das Ergebnis der landesweiten Qualitätseinschätzung mit der LAG-Vorsitzenden sowie mit Sibylle Paetow und Björn Gäde vom Leader-Management. „Die Qualität der Projekte, die Beteiligung privater Akteure und die Verankerung der Leader-Merkmale in der Region waren wichtige Kriterien der Einschätzung der LAG-Arbeit“, so Uve Schwarz im Gespräch. Die LAG-Verantwortlichen fühlen sich dadurch in ihrer Arbeit bestätigt, geht es doch bei Leader in erster Linie um die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und um innovative Ansätze zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum.



Inhalt

Hoffnungsfenster Schönwalde	2
Dorfmittelpunkt Windberge	2
Modellort für touristische Wertschöpfungskette	3
Hofladen der Lebenshilfe	3
Tourismusentwicklung und Leader-Prozess	4

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2010 war für den Leader-Prozess in unserer Region äußerst erfolgreich. Das Erreichen des zweiten Platzes bei der landesweiten Evaluierung erfüllt uns mit Stolz und ist zugleich Ansporn auch in Zukunft das Beste für die nachhaltige Entwicklung unserer Heimat zu leisten. Wie dies von den regionalen Akteuren angegangen wird, zeigen anschaulich die in der zweiten Ausgabe unserer jährlichen Infoschrift beispielhaft aufgeführten Projekte. Insgesamt konnten in der LAG in den letzten beiden Jahren 31 Leader-Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von knapp 2 Mio. Euro bewilligt werden; einige davon sind bereits abgeschlossen, andere befinden sich noch in der Umsetzungsphase. Alle Projekte leisten einen Beitrag dafür, dass unsere Region als Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum zukunftsfähig gestaltet wird.

Ihre Birgit Schäfer,
LAG-Vorsitzende

Hoffnungsfenster zieren Schönwalder Kirche

Ein besonders eindrucksvolles Leader-Projekt hat die evangelische Kirchengemeinde Schönwalde umgesetzt. Nach dem Abschluss der Innensanierung schmücken nun sechs neu gestaltete Hoffnungsfenster sowie zwei rekonstruierte Fenster nach historischem Vorbild die Kirche in dem kleinen Dorf am Altmarkrundkurs.



Zum Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Schönwalder Dorfkirche fand am 30. Mai 2010 ein Festgottesdienst statt und es wurden Führungen angeboten

Bereits in früheren Zeiten verzierten gestaltete Bleiglasfenster das Schönwalder Gotteshaus. Diese wurden allerdings im Zweiten Weltkrieg bei einem Bombenangriff zerstört und durch einfaches Fensterglas notdürftig ersetzt; lediglich ein Fenster blieb original erhalten. Neben den Fenstern konnten ebenfalls die dekorativen Wand- und Deckenverzierungen von einem regionalen Handwerksbetrieb nach traditioneller Schablonentechnik fachgerecht erneuert werden. Den letzten Farbanstrich erhielt die Kirche im Jahr 1897, wie eine Holztafelung im Kircheninnern eindrucksvoll belegt. Zum Abschluss des Projektes hat am 30. Mai 2010 ein Festgottesdienst stattgefunden. Pfarrer Johannes-Christian Rost hat diesen zusammen mit dem Ideengeber des Projektes, dem ehemaligen Gemeindepfarrer und jetzigen Superintendenten des Kirchenkreises Salzwedel, Matthias Heinrich, abgehalten.

Revitalisierung des Dorfmittelpunktes in Windberge

Das größte Leader-Projekt im Jahr 2010 ist die Neugestaltung des Dorfzentrums von Windberge. Das Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von knapp 210.000 Euro umfasst den Abriss von drei maroden Gebäuden, den Neubau eines Backhauses mit integrierter Töpferwerkstatt, den Bau eines Parkplatzes für Autos und Fahrräder sowie die Errichtung eines Quellsteins und eines Kinderspielplatzes.

Das Vorhaben in Windberge dient der Inwertsetzung von Gebäuden und Anlagen mit dem Ziel, kinder- und familien- bzw. bürgerfreundliche Strukturen im LAG-Gebiet zu stärken. Insbesondere wird hiermit eine Revitalisierung innerörtlicher Bereiche mit der Erhöhung der Attraktivität des Ortszentrums erreicht. Durch diese Neugestaltung werden generationenübergreifende Angebote für die Dorfgemeinschaft geschaffen und das rege Vereinsleben unterstützt. Da durch die Ortschaft Windberge der Altmarkrundkurs verläuft, werden zudem örtliche touristische Entwicklungspotenziale erschlossen und die Aufenthaltsqualität für Radtouristen gesteigert. Zur Umsetzung des Handlungsfeldes „Anpassung des ländlichen Raumes an den demografischen Wandel/Verbesserung der Lebensqualität“ des LAG-Entwicklungskonzeptes ist das Leader-Projekt in Windberge ein wesentlicher Baustein.



Ortsbürgermeister Hartmut Valentin (Mitte) bespricht mit Planer Siegfried Arndt (li.) und Birgit Schäfer die Baupläne für den neu zu gestaltenden Dorfmittelpunkt von Windberge

Modellort für touristische Wertschöpfungskette

Buch, seit 1. Januar 2010 Ortsteil der Kaiser- und Hansestadt Tangermünde, liegt idyllisch am Elberadweg, dem beliebtesten Radfernweg Deutschlands, im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Der Aufbau einer lokalen Wertschöpfungskette im touristischen Sektor wurde hier durch die Aktivitäten der LAG Uchte-Tanger-Elbe maßgeblich unterstützt. So konnten kommunale und private Maßnahmen sowie Vorhaben von Vereinen in den Jahren 2009



Die Reitanlage Albrecht in Buch während der Bauphase des Leader-Projektes im letzten Jahr

und 2010 als Leader-Projekte realisiert werden. Dazu zählen die Erweiterung des Elbelandmuseums um die zweite Etage, die Dachsanierung der kommunalen Mehrzweck- und Sporthalle sowie der Ausbau von Ferienwohnungen in der Reitanlage Albrecht. Die Zusammenarbeit von Kommune, den ortsansässigen Bettenanbietern des Dorfhotels Buch und dem NABU-Zentrum für Ökologie, Natur- und Umweltschutz zum Aufbau der Wertschöpfungskettenpartnerschaft soll in Zukunft weiter intensiviert werden.

Frische Produkte aus der Region im Hofladen der Lebenshilfe

Frische Kartoffeln, Eier von glücklichen Hühnern und verschiedene Wurstsorten, die vom Hauschlachter nach altmarkttypischen Rezepten gefertigt werden; diese selbst produzierten Lebensmittel sowie weitere Produkte von Direktvermarktern aus

der Altmark bietet die Lebenshilfe für behinderte Menschen der Region Stendal in ihrem Laden auf dem Hofgut in Uchtspringe zum Verkauf an. Nähe schafft Vertrauen, wodurch in den letzten Jahren ein zufriedener Kundenstamm aufgebaut werden konnte.

Die Integration behinderter Menschen in die Arbeitswelt und die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten mit nicht-behinderten Menschen gelingt in Uchtspringe auf diese Weise auch besonders gut. Die Lokale Aktionsgruppe Uchte-Tanger-Elbe unterstützt deshalb die integrativen und sozialen Ansätze der Lebenshilfe. Nachdem bereits im letzten Jahr die barrierefreie Umgestaltung des Eingangsbereiches zum Hofladen als Leader-Vorhaben umgesetzt werden konnte, wird derzeit daran gearbeitet, das Ensemble des Hofgutes für Gäste, Radtouristen des Altmarkrundkurses und Mitarbeiter weiter aufzuwerten. Das bereits bewilligte Leader-Vorhaben in 2010 umfasst die Schaffung eines überdachten Sitz- und Aufenthaltsbereiches sowie die Errichtung eines Backhauses. Gute Nachrichten gibt es auch für das Tangercafé in Tangerhütte: Das Leader-Projekt „Radlerrast“ zur Schaffung eines überdachten Rast- und Grillplatzes am Altmarkrundkurs auf dem Gelände des Tangercafés kann im Rahmen des ländlichen Tourismus durch das ALFF Altmark gefördert werden.



v.l.n.r.: Axel Achilles (Planungsamtsleiter Hansestadt Stendal), Martina Denck (ALFF Altmark), Heidemarie Behrends (Geschäftsführerin der Lebenshilfe) und Birgit Schäfer im Hofladen der Lebenshilfe in Uchtspringe

Tourismusentwicklung und Leader-Prozess

Radeln, Wandern, Reiten - der Aktivtourismus gewinnt vor allem aufgrund des Elberadweges immer mehr an Bedeutung in der Altmark. Dank der vielen sehenswerten Kirchen und historischen Gebäude wächst auch die Zahl der kultur- und geschichtsinteressierten Gäste jedes Jahr. Insbesondere in der südlichen Altmark, mit den drei Städten Stendal, Tangermünde und Tangerhütte sowie den umliegenden Dörfern, sind viele kulturhistorische Kleinode zu finden, die eine hohe touristische Ausstrahlungskraft besitzen. Neue Ideen zu entwickeln und tatkräftige Menschen zu gewinnen, um das vorhandene Potenzial intensiver zu nutzen, ist erklärtes Ziel des Tourismusverbandes Altmark e.V. und der Lokalen Aktionsgruppe Uchte-Tanger-Elbe. Deshalb wurde am 9. September 2010 eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Tourismusentwicklung und Leader-Prozess in der Region Uchte-Tanger-Elbe“ im



Dr. Hejo Heussen führte die Leader-Akteure durch die Ausstellung auf dem Kunsthof Dahrenstedt

Kunsthof Dahrenstedt durchgeführt. Mit regionalen Akteuren und Umsetzern von Leader-Projekten wurde darüber diskutiert, was für Erfahrungen es bislang gibt und welche touristischen Ansätze zukünftig in der südlichen Altmark weiter ausgebaut werden können. Fachlicher Input wurde den Anwesenden durch anschauliche Vorträge gegeben. Mandy Hodum stellte in ihrem Einführungsvortrag die Markensäulen AKTIVmark, KULTURmark und GENUSSmark des Altmarktourismus vor und legte dar, was für Potenziale damit erschlossen werden können. Die kontinuierliche Zunahme der Übernachtungszahlen in der Gesamtregion auf 536.000 im letzten Jahr zeige den positiven Trend im Tourismusbereich, so die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Altmark e.V.

Dr. Hejo Heussen, der zusammen mit Monika von Puttkamer den Kunsthof in Dahrenstedt betreibt, berichtete über bisherige Erfahrungen mit Kunstveranstaltungen im ländlichen Raum. Norbert Lazay, Vorsitzender des Altmärkischen Heimatbund e.V. gab einen Überblick zu den altmärkischen Kirchen und deren touristische Anziehungskraft. Wie der Weg von der Idee zur Umsetzung eines Leader-Projektes beschritten wird, veranschaulichte Mirco Vogel am Beispiel seines Leader-Projektes zum Ausbau von Ferienwohnungen am Altmarkrundkurs in Lüderitz.



Aktivtourismus in Verbindung mit Kultur konnte beispielhaft zum 8. Elberadeltag am 25. April 2010 wie hier an der Kapelle in Briest erlebt werden

Wer Ideen hat, braucht allerdings auch Geld. Welche Möglichkeiten der Leader-Prozess bietet, erläuterte Björn Gäde vom Leader-Management. Im Rahmen der Veranstaltung gab die LAG-Vorsitzende Birgit Schäfer auch den Startschuss für die 3. Runde des Wettbewerbes in der Leader-Region. Bis zum 1. November 2010 haben Akteure aus den Einheitsgemeinden Stendal, Tangermünde und Tangerhütte die Möglichkeit, ihre Projektideen bei der LAG einzureichen.

Impressum

Herausgeber:

LAG Uchte-Tanger-Elbe · LAG-Vorsitzende: Birgit Schäfer
c/o Stadt Tangerhütte
Bismarckstraße 5 · 39517 Tangerhütte
Tel.: (0 39 35) 9 31 70 · E-Mail: leader@tangerhuetten-land.de

Redaktion:

Björn Gäde
c/o LandLeute GbR - Agentur für Regionalentwicklung
Arneburger Straße 24 · 39576 Stendal
Tel.: (0 39 31) 41 04 53 · E-Mail: gaede@landleute.eu

Fotos:

B. Gäde (7), S. Paetow (1)

Satz und Gestaltung:

NEW COLOR® Werbeagentur · www.new-color.de